



Komet Dental
Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG
Trophagener Weg 25
32657 Lemgo · Germany
Telefon +49 (0) 5261 701-0
Telefax +49 (0) 5261 701-289
info@kometdental.de
www.kometdental.de



EasyShape System
306001 - Rev 2016-11



Wurzelkanalaufbereitung, Root canal preparation,
Traitement endodontique, Preparación de canal
radicular, Preparazione canalare

Gebrauchsanweisung

Bitte unbedingt beachten und für späteren
Gebrauch gut aufbewahren.

Instructions for use

Please read carefully and retain for future
reference.

Conseils d'utilisation

A respecter scrupuleusement et garder cette
copie pour une utilisation ultérieure.

© Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG



🇪🇸 Instrucciones de empleo

Las instrucciones de uso pueden descargarse en
www.kometdental.de

🇮🇹 Istruzioni di d'uso

Le istruzioni d'uso possono venire scaricate sotto
www.kometdental.de

REF	Ncm	Komet E-Drive Stufe, level*
ES04L21/L25/L31.204.010	0,15	1
ES04L21/L25/L31.204.015	0,15	1
ES05L21/L25/L31.204.020	0,35	1
ES06L21/L25/L31.204.025	0,75	1/2
ES05L21/L25/L31.204.030	0,75	1/2
ES04L21/L25/L31.204.035	0,75	1/2
ES04L21/L25/L31.204.040	1,00	2
ES04L25.204.045	2,00	4
ES04L25.204.050	2,80	4
ES04L25.204.060	3,00	5

ES04/05/06 $\varnothing_{\text{max}} 250 \text{ min}^{-1}$ $\varnothing_{\text{max}} 500 \text{ min}^{-1}$

Werkstoff: Nickel-Titan/Schaft: rostfreier Stahl
Material: Nickel-titanium/shank: stainless steel
Materiäu: Nickel-titane/tige: acier inoxydable
Material: Níquel-titanio/mango: acero inoxidable
Materiale: Nickel-titanio/gambo: acero inossidabile

* Stufe 1 = kleinste Stufe, * Level 1 = lowest level
* Niveau 1 = Niveau plus bas, * Nivel 1 = Nivel más bajo,
* Livello 1 = Livello più basso



EasyShape System für die maschinelle
Wurzelkanalaufbereitung

1. Indikation

Der Indikationsbereich der Instrumente erstreckt sich
uneingeschränkt auf die unterschiedlichen Kanalmor-
phologien der verschiedenen Wurzelkanäle.

2. Kontraindikation

Stark kalzifizierte Kanäle

3. Sachgemäßer Einsatz

Es gelten die generell bekannten Empfehlungen für
eine maschinelle Wurzelkanalaufbereitung mit NiTi
Feilen.

- Schaffen eines geradlinigen Kanalzugangs

- Arbeiten in „picking motion“ - die Instrumente
werden an der Kanalwand in kurzen Bewegungen auf-
und abwärts bewegt

- Instrument nur kurzzeitig im Kanal belassen
(max. 5 - 8 Sekunden)

- Einsatz nur im feuchten Kanal

- Instrument rotierend in den Kanal einführen

- Verwendung eines EDTA-haltigen Gleitmittels

- Kanal stets ausreichend spülen (NaOCl)

- Durchgängigkeit stets mittels Handinstrument,

z. B. K-Feile Gr. 010, Gr. 015 sicherstellen

- Einsatzhäufigkeit der Instrumente genau kontrollieren
und dokumentieren (max. 5 - 8 Kanäle, bei Einsatz in

starken Krümmungen ggfs. nach einmaliger Verwen-
dung aussortieren)

- Verwendung eines drehmomentbegrenzten Endomo-
tors oder eines Endwinkelstückes

3.1 Die Verwendung eines geeigneten drehmomentbe-
grenzten Antriebes bietet genügend Sicherheit gegen-
über Torsionsbrüchen. Eine Feile sollte stets unterhalb
ihrer Belastungsgrenze eingesetzt werden, das max.
Bruchmoment der Feile sollte nicht überschritten wer-
den. Vor der Nutzung der Instrumente ist eine optische
Prüfung derselbigen vorzunehmen. Beschädigte oder
verformte Instrumente aussortieren und nicht mehr
verwenden. Vor dem ersten Einsatz sollte sich der
Anwender mit dem System durch Übungen am extra-
hierten Zahn vertraut machen.

3.2 Für eine Wurzelkanalaufbereitung sollte eine hinrei-
chend große und gerade Zugangskavität geschaffen
werden, z. B. mit Instrumenten aus dem Komet Endo
Access Kit 4646. Isthmen lassen sich mit dem Endo-
Rundbohrer H1SML präparieren. Die Wurzelkanalaufbe-
reitung setzt stets eine Sondierung mittels Handfeile
voraus. Der aufzubereitende Wurzelkanal muss durch-
gängig sein. Die klemmende Feile gibt die Orientierung
für die Aufbereitungs-Zielgröße vor. Der Wurzelkanal
wird auf einige Größen darüber hinaus mechanisch mit
den ES-Feilen gereinigt.

3.3 EasyShape Feilensequenz

Wird eine komfortablere Erweiterung des Kanal-
eingangsbereiches gewünscht, so lässt sich diese vor
dem Einsatz der ES-Feilen mit dem Eingangserweiterer

Taper 10, der AK10L19.035 aus dem Komet AlphaKite
System koronal ideal ausarbeiten. Nach der manuellen
Sondierung und Sicherstellung der Kanaldurchgängig-
keit beginnt die Aufbereitung mit der ES04.015 weiß.

Das Instrument wird, soweit ohne zu großen Wider-
stand möglich, bis auf die volle Arbeitslänge eingesetzt.

Daran schließen sich die weiteren Größen an:

ES05.020 gelb, ES06.025 rot, ES05.030 blau,

ES04.035 grün, ES04.040 schwarz. Beendet wird die

Aufbereitung mit der Feilengröße, die sich durch die
initiale Festlegung der beabsichtigten Aufbereitungs-
Zielgröße ergibt. Bei engen Kanälen kann dies bspw.

bereits die ES05.030 blau sein. Die ES-Feilen verfügen
über eine besonders schnittfreundige Schneidengeometrie
und werden in sog. „picking motion“, das heißt mit

kurzen Aufwärts- und Abwärtsbewegungen im Kanal
eingesetzt. Der Anwender wird feststellen, dass die
ersten beiden ES-Feilen 015 und 020 sehr aufmerksam

geführt werden müssen. Alle anschließenden Feilen
können diesem Aufbereitungspfad bereits gut folgen
und shapen den Kanal mit einem sehr effektiven Ergeb-
nis. Wichtig für den Erfolg ist eine ständige Rekapitulation
mit einer Handfeile der Größe 010 oder 015, die

sowohl den Gleitpfad für die rotierenden Instrumente
herstellt als auch eine Verblockung während der Aufbe-
reitung verhindert. Auch das Spülen des Kanals mit
ausreichend Spüllösung sollte nach jedem Feilenwech-
sel erfolgen.

4. Aufbereitung
Unsteril gelieferte Instrumente sind vor dem erstmaligen
Gebrauch aufzubereiten.

Die Instrumente sind mit Desinfektions- und Reini-
gungsmitteln für rotierende Instrumente mit Korrosi-
onsschutz zu desinfizieren (z. B. mit Komet DC1). Die
Benutzerhinweise (Einwirkdauer, Konzentration, Eignung
von Desinfektions- und Reinigungsmitteln sind den
Angaben der Hersteller dieser Mittel zu entneh-
men. Das Desinfektions- und Reinigungsmittel sehr
gründlich mit Wasser abspülen und die Instrumente
sorgfältig trocknen (z. B. mittels Luftstrom). Instru-

mente nie feucht oder nass längere Zeit liegen lassen
oder lagern. Bei der Reinigung im Ultraschall dürfen
sich die Instrumente nicht gegenseitig berühren! Die
Aufbereitung im Thermodesinfektor ist möglich, sofern
ein mildalkalisches Reinigungs- und Desinfektionsmittel
verwendet wird, das für rotierende Instrumente geeig-
net ist. Gereinigte Instrumente optisch prüfen. Beschä-
digte oder stumpfe Instrumente aussortieren und nicht
mehr verwenden.

Sterilisation:
Die Sterilisation der Instrumente erfolgt bei 134 °C im
Autoklav. Die vom entsprechenden Gerätehersteller
angegebenen Hinweise sind zu beachten. Nach der
Sterilisation die Instrumente auf Oberflächenangriffe
(Korrosion) überprüfen. Korrodierte Instrumente nicht
mehr verwenden. Dem Medizinproduktebetreiber
obliegt die Verantwortung, dass die Aufbereitung mit
geeigneter Ausstattung, geeigneten Materialien und
entsprechend qualifiziertem Personal gemäß Empfeh-
lung der Kommission für Krankenhaushygiene und
Infektionsprävention (KRINKO) des Robert Koch-Insti-
tuts (RKI) durchgeführt wird. Arbeitsanweisungen zur
Wiederaufbereitung von Instrumenten nach DIN EN ISO
17664, diese Gebrauchsanweisung und weitergehende
Informationen, stehen unter www.kometdental.de in
ihrer aktuellen Form zum Download bereit oder können
beim Hersteller

Gebr. Brasseler angefordert werden.

5. Sicherheit und Haftung
Bitte beachten Sie auch die allgemeinen Gebrauchs-
und Sicherheitsempfehlungen im aktuellen Komet
Dental Katalog. Die Instrumente dürfen nur für den
angegebenen Verwendungszweck eingesetzt werden.
Bei Missachtung dieser Sicherheitshinweise kann es
zur Schädigung des Antriebes oder zu Verletzungen
kommen. Der Anwender ist verpflichtet, das Produkt
eigenverantwortlich vor dem Einsatz auf die Eignung für
den vorgesehenen Zweck zu prüfen. Ein Mitverschulden
des Anwenders führt bei verursachten Schäden zur
Minderung oder gänzlichem Ausschluss der Haftung

mente nie feucht oder nass längere Zeit liegen lassen
oder lagern. Bei der Reinigung im Ultraschall dürfen
sich die Instrumente nicht gegenseitig berühren! Die
Aufbereitung im Thermodesinfektor ist möglich, sofern
ein mildalkalisches Reinigungs- und Desinfektionsmittel
verwendet wird, das für rotierende Instrumente geeig-
net ist. Gereinigte Instrumente optisch prüfen. Beschä-
digte oder stumpfe Instrumente aussortieren und nicht
mehr verwenden.

Sterilisation:
Die Sterilisation der Instrumente erfolgt bei 134 °C im
Autoklav. Die vom entsprechenden Gerätehersteller
angegebenen Hinweise sind zu beachten. Nach der
Sterilisation die Instrumente auf Oberflächenangriffe
(Korrosion) überprüfen. Korrodierte Instrumente nicht
mehr verwenden. Dem Medizinproduktebetreiber
obliegt die Verantwortung, dass die Aufbereitung mit
geeigneter Ausstattung, geeigneten Materialien und
entsprechend qualifiziertem Personal gemäß Empfeh-
lung der Kommission für Krankenhaushygiene und
Infektionsprävention (KRINKO) des Robert Koch-Insti-
tuts (RKI) durchgeführt wird. Arbeitsanweisungen zur
Wiederaufbereitung von Instrumenten nach DIN EN ISO
17664, diese Gebrauchsanweisung und weitergehende
Informationen, stehen unter www.kometdental.de in
ihrer aktuellen Form zum Download bereit oder können
beim Hersteller

Gebr. Brasseler angefordert werden.

5. Sicherheit und Haftung
Bitte beachten Sie auch die allgemeinen Gebrauchs-
und Sicherheitsempfehlungen im aktuellen Komet
Dental Katalog. Die Instrumente dürfen nur für den
angegebenen Verwendungszweck eingesetzt werden.
Bei Missachtung dieser Sicherheitshinweise kann es
zur Schädigung des Antriebes oder zu Verletzungen
kommen. Der Anwender ist verpflichtet, das Produkt
eigenverantwortlich vor dem Einsatz auf die Eignung für
den vorgesehenen Zweck zu prüfen. Ein Mitverschulden
des Anwenders führt bei verursachten Schäden zur
Minderung oder gänzlichem Ausschluss der Haftung

mente nie feucht oder nass längere Zeit liegen lassen
oder lagern. Bei der Reinigung im Ultraschall dürfen
sich die Instrumente nicht gegenseitig berühren! Die
Aufbereitung im Thermodesinfektor ist möglich, sofern
ein mildalkalisches Reinigungs- und Desinfektionsmittel
verwendet wird, das für rotierende Instrumente geeig-
net ist. Gereinigte Instrumente optisch prüfen. Beschä-
digte oder stumpfe Instrumente aussortieren und nicht
mehr verwenden.

Sterilisation:
Die Sterilisation der Instrumente erfolgt bei 134 °C im
Autoklav. Die vom entsprechenden Gerätehersteller
angegebenen Hinweise sind zu beachten. Nach der
Sterilisation die Instrumente auf Oberflächenangriffe
(Korrosion) überprüfen. Korrodierte Instrumente nicht
mehr verwenden. Dem Medizinproduktebetreiber
obliegt die Verantwortung, dass die Aufbereitung mit
geeigneter Ausstattung, geeigneten Materialien und
entsprechend qualifiziertem Personal gemäß Empfeh-
lung der Kommission für Krankenhaushygiene und
Infektionsprävention (KRINKO) des Robert Koch-Insti-
tuts (RKI) durchgeführt wird. Arbeitsanweisungen zur
Wiederaufbereitung von Instrumenten nach DIN EN ISO
17664, diese Gebrauchsanweisung und weitergehende
Informationen, stehen unter www.kometdental.de in
ihrer aktuellen Form zum Download bereit oder können
beim Hersteller

Gebr. Brasseler angefordert werden.

5. Sicherheit und Haftung
Bitte beachten Sie auch die allgemeinen Gebrauchs-
und Sicherheitsempfehlungen im aktuellen Komet
Dental Katalog. Die Instrumente dürfen nur für den
angegebenen Verwendungszweck eingesetzt werden.
Bei Missachtung dieser Sicherheitshinweise kann es
zur Schädigung des Antriebes oder zu Verletzungen
kommen. Der Anwender ist verpflichtet, das Produkt
eigenverantwortlich vor dem Einsatz auf die Eignung für
den vorgesehenen Zweck zu prüfen. Ein Mitverschulden
des Anwenders führt bei verursachten Schäden zur
Minderung oder gänzlichem Ausschluss der Haftung

mente nie feucht oder nass längere Zeit liegen lassen
oder lagern. Bei der Reinigung im Ultraschall dürfen
sich die Instrumente nicht gegenseitig berühren! Die
Aufbereitung im Thermodesinfektor ist möglich, sofern
ein mildalkalisches Reinigungs- und Desinfektionsmittel
verwendet wird, das für rotierende Instrumente geeig-
net ist. Gereinigte Instrumente optisch prüfen. Beschä-
digte oder stumpfe Instrumente aussortieren und nicht
mehr verwenden.

Sterilisation:
Die Sterilisation der Instrumente erfolgt bei 134 °C im
Autoklav. Die vom entsprechenden Gerätehersteller
angegebenen Hinweise sind zu beachten. Nach der
Sterilisation die Instrumente auf Oberflächenangriffe
(Korrosion) überprüfen. Korrodierte Instrumente nicht
mehr verwenden. Dem Medizinproduktebetreiber
obliegt die Verantwortung, dass die Aufbereitung mit
geeigneter Ausstattung, geeigneten Materialien und
entsprechend qualifiziertem Personal gemäß Empfeh-
lung der Kommission für Krankenhaushygiene und
Infektionsprävention (KRINKO) des Robert Koch-Insti-
tuts (RKI) durchgeführt wird. Arbeitsanweisungen zur
Wiederaufbereitung von Instrumenten nach DIN EN ISO
17664, diese Gebrauchsanweisung und weitergehende
Informationen, stehen unter www.kometdental.de in
ihrer aktuellen Form zum Download bereit oder können
beim Hersteller

Gebr. Brasseler angefordert werden.

5. Sicherheit und Haftung
Bitte beachten Sie auch die allgemeinen Gebrauchs-
und Sicherheitsempfehlungen im aktuellen Komet
Dental Katalog. Die Instrumente dürfen nur für den
angegebenen Verwendungszweck eingesetzt werden.
Bei Missachtung dieser Sicherheitshinweise kann es
zur Schädigung des Antriebes oder zu Verletzungen
kommen. Der Anwender ist verpflichtet, das Produkt
eigenverantwortlich vor dem Einsatz auf die Eignung für
den vorgesehenen Zweck zu prüfen. Ein Mitverschulden
des Anwenders führt bei verursachten Schäden zur
Minderung oder gänzlichem Ausschluss der Haftung

mente nie feucht oder nass längere Zeit liegen lassen
oder lagern. Bei der Reinigung im Ultraschall dürfen
sich die Instrumente nicht gegenseitig berühren! Die
Aufbereitung im Thermodesinfektor ist möglich, sofern
ein mildalkalisches Reinigungs- und Desinfektionsmittel
verwendet wird, das für rotierende Instrumente geeig-
net ist. Gereinigte Instrumente optisch prüfen. Beschä-
digte oder stumpfe Instrumente aussortieren und nicht
mehr verwenden.

Sterilisation:
Die Sterilisation der Instrumente erfolgt bei 134 °C im
Autoklav. Die vom entsprechenden Gerätehersteller
angegebenen Hinweise sind zu beachten. Nach der
Sterilisation die Instrumente auf Oberflächenangriffe
(Korrosion) überprüfen. Korrodierte Instrumente nicht
mehr verwenden. Dem Medizinproduktebetreiber
obliegt die Verantwortung, dass die Aufbereitung mit
geeigneter Ausstattung, geeigneten Materialien und
entsprechend qualifiziertem Personal gemäß Empfeh-
lung der Kommission für Krankenhaushygiene und
Infektionsprävention (KRINKO) des Robert Koch-Insti-
tuts (RKI) durchgeführt wird. Arbeitsanweisungen zur
Wiederaufbereitung von Instrumenten nach DIN EN ISO
17664, diese Gebrauchsanweisung und weitergehende
Informationen, stehen unter www.kometdental.de in
ihrer aktuellen Form zum Download bereit oder können
beim Hersteller

Gebr. Brasseler angefordert werden.

5. Sicherheit und Haftung
Bitte beachten Sie auch die allgemeinen Gebrauchs-
und Sicherheitsempfehlungen im aktuellen Komet
Dental Katalog. Die Instrumente dürfen nur für den
angegebenen Verwendungszweck eingesetzt werden.
Bei Missachtung dieser Sicherheitshinweise kann es
zur Schädigung des Antriebes oder zu Verletzungen
kommen. Der Anwender ist verpflichtet, das Produkt
eigenverantwortlich vor dem Einsatz auf die Eignung für
den vorgesehenen Zweck zu prüfen. Ein Mitverschulden
des Anwenders führt bei verursachten Schäden zur
Minderung oder gänzlichem Ausschluss der Haftung

von Gebr. Brasseler. Dies ist insbesondere bei Nicht-
beachtung der Gebrauchsanweisungen oder Warnun-
gen oder bei versehentlichem Fehlgebrauch durch den
Anwender der Fall.



EasyShape System for the mechanical preparation of
root canals

1. Indication

The range of use for these instruments applies without
restriction to all morphologies of all types of root
canals.

2. Contraindication

Severely calcified canals

3. Appropriate use

The general recommendations for a mechanical root
canal preparation with NiTi files apply:

- Creation of a straight canal access
- Work in “picking motion”, i.e. the instruments per-
form brief up and down movements along the canal
wall

- Only leave instrument in the canal for a short period
of time (5 - 8 seconds at most)

- To be used in lubricated canal only

- The instrument must be in rotary mode when inserted
into the canal

- Lubricant used must contain EDTA

- Always rinse canal thoroughly (NaOCl)

- Check patency by inserting a hand instrument, for
example a K-file of size 010 or 015

- Monitor and record carefully how many times each
instrument has been used (5 - 8 canals at most, when
used in extremely curved canals, discard after one use,
if necessary)

- Use in a torque-limited endomotor or an endodontic
contra-angle.

3.1 The use of a suitable torque-limited power system
guarantees sufficient safety from torsional fracture. Do
not exceed the file's load limit or its maximum fracture

3.1 The use of a suitable torque-limited power system
guarantees sufficient safety from torsional fracture. Do
not exceed the file's load limit or its maximum fracture

moment. Check instruments visually prior to use. Discard damaged or bent instruments. Prior to first use on a patient, the user should acquaint himself with the system by practicing on extracted teeth.

3.2 A straight access cavity of sufficient size should be created for a root canal preparation, for example with the Komet Endo Access Kit 4646. For the preparation of isthmuses use the endodontic round bur H1SML. The precondition for any root canal preparation is always that the patency of the canal has been checked by means of a hand file. The canal to be prepared must be free of any obstructions. The file that corresponds to the natural size of the canal determines the target size of the preparation. The root canal is cleaned, i.e. reamed mechanically to a few sizes beyond that with the ES files.

3.3 EasyShape file sequence

If the canal access zone is to be reamed to a more comfortable size, the access reaming file with taper 10 (AK10L19.035) from the Komet AlphaKite system can be used prior to the ES files. After manual probing, the mechanical preparation with the ES files starts with the white file ES04.015. The instrument is used along its entire working length, provided that this is possible without meeting too much resistance, followed by further sizes in the following order: ES05.020 yellow, ES06.025 red, ES05.030 blue, ES04.035 green and ES04.040 black. The preparation is completed when the file that had previously determined the target size of the preparation has been used, i.e. when the target size has been reached. In case of narrow canals, the target size can already be reached with the ES05.030 blue. The blade configuration of the ES files is particularly sharp. They are used in so-called "picking motion", which means that the files perform brief up and down movements in the root canal. The user will soon notice that the first two ES files 015 and 020 have to be guided with utmost care. All subsequent files can follow this path easily and shape the canal with a very satisfactory

result. A decisive factor for the success of any preparation is the constant probing with a hand file of size 010 or 015, thus not only creating a smooth path for the rotating instruments but also preventing possible blockages during preparation. The canal should also be rinsed with an adequate quantity of rinsing solution after each change of file.

4. Reprocessing

Those instruments that are supplied non-sterile have to be prepared prior to first use. The instruments have to be treated with anti-corrosive disinfecting and cleaning agents suited for rotary instruments (e. g. Komet DC1). Regarding recommendation for use (immersion time, concentration, suitability) of the disinfecting or cleaning agents, see manufacturers' instructions. Disinfecting and cleaning agents must be rinsed off thoroughly with water and the instruments must be dried carefully (for example by air stream). Do not store instruments in a wet or humid condition for a prolonged period of time. Make sure that instruments do not come in contact with each other during ultrasonic cleaning. The instruments can be reprocessed in the thermo disinfectant, provided that a mildly alkaline cleaning and disinfection agent is used that is suitable for rotary instruments. Inspect cleaned instruments visually. Do not reuse damaged or blunt instruments. These have to be discarded.

Sterilization:

The sterilization of the instruments is carried out in the autoclave at 134°C. Observe the instructions provided by the manufacturer. After sterilization, check instruments for surface defects (corrosion). Do not reuse corroded instruments. The operator of medical products is responsible for ensuring that proper treatment is carried out by qualified personnel, using suitable materials and suited equipment, as recommended by the Commission for Hospital Hygiene and Infectious Disease Prevention of the Robert Koch Institute. Work instructions with regard to the correct reprocessing of instruments according to DIN EN ISO 17664 can be

downloaded from our web site www.kometdental.de or requested from the manufacturer Gebr. Brasseler.

5. Safety and liability
See also "Instructions for use and safety recommendations" in the current Komet catalogue. The instruments may only be used for the intended use indicated. Failure to observe these safety recommendations can lead to injury or damage to the power unit. The user is responsible for checking the products prior to use as to whether they are suited for the intended purpose. In case of contributory negligence by the user, Gebr. Brasseler partially or totally declines liability for all resulting damages, particularly if these are due to non-observance of our recommendations for use or warnings as well as inadvertent misuse by the user.



Système EasyShape pour la préparation mécanique des canaux radiculaires

1. Indication

Le domaine d'application concerne toutes les morphologies de tous les différents types de canaux radiculaires

2. Contre-indication

Canaux fortement calcifiés

3. Utilisation appropriée

Les recommandations générales connues pour une préparation canalairée mécanisée avec des limes NiTi s'appliquent.

- Création d'un accès canalairée rectiligne

- Travailler en respectant la technique, picking motion', c'est-à-dire, les instrument font des mouvements du haut vers le bas le long de la paroi canalairée.

- Temps d'utilisation maximal de l'instrument dans le canal: env. 5 - 8 secs.

- Lubrifier le canal au préalable

- Insérer les instruments en rotation dans le canal

- Utiliser un lubrifiant contenant de l'EDTA

- Irrigation abondante du canal avec du NaOCl.

- Toujours contrôler le passage à l'aide d'un instrument de main, comme par exemple une lime K 010 ou 015
- Surveiller et noter la fréquence d'utilisation des instruments (5 - 8 canaux au max., dans les cas de canaux très courbés jeter l'instrument après un seul usage, si nécessaire).

- A utiliser sur un moteur Endo ou un contre-angle Endo à couple limité.

3.1 L'utilisation d'un moteur à couple limité offre une protection suffisante contre la fracture par torsion. Ne jamais dépasser la limite de charge ou le moment de fracture maximal de la lime. Effectuer un contrôle visuel des instruments avant leur utilisation. Ne plus utiliser les instruments endommagés ou déformés. Il est impératif de se familiariser avec ce système, par le biais d'essais sur dent extraite, avant la première utilisation.

3.2 Pour la préparation du canal radicaire il est impératif de créer une cavité d'accès rectiligne de taille suffisante, par exemple à l'aide du jeu Komet Endo Access Kit 4646. Les isthmes peuvent être préparés à l'aide d'une fraise boule endodontique (H1SML). La préparation du canal radicaire est toujours précédée d'un sondage avec une lime manuelle. Le canal doit être perméable. La lime qui correspond à la taille naturelle du canal détermine la taille de la préparation finale. Puis, le canal radicaire est élargi de façon mécanique de quelques tailles avec les limes ES.

3.3 Séquence des limes EasyShape

Si l'on veut d'obtenir un élargissement plus confortable de l'orifice canalairée, on peut élargir cette zone en sens coronaire avec l'élargisseur AK10L19.035 (conicité 10) du système AlphaKite de Komet, avant l'utilisation des limes ES. Après le sondage manuel, la préparation mécanique avec les limes ES débute avec la lime blanche ES04.015. L'instrument est utilisé jusqu'à la longueur de travail complète, à condition que le canal ne soit pas trop bloqué. La lime blanche est suivie par les autres tailles : la lime jaune ES05.020, la lime

rouge ES06.025, la lime bleue ES05.030, la lime verte ES04.035 et la lime noire ES04.040. La préparation se termine par la lime dont la taille correspond à celle de la préparation finale déterminée au préalable. Dans les cas de canaux étroits par exemple, cela peut être la lime bleue ES05.030. Les limes ES sont dotées de lames avec une géométrie particulièrement tranchante et elles sont utilisées en respectant la ainsi-nommée technique « picking motion », c'est-à-dire en faisant des mouvements du haut vers le bas le long des parois canalairée. L'utilisateur va constater rapidement qu'il faut procéder avec le plus grand soin pendant le guidage des deux premières limes ES 015 et 020. Toutes les autres limes suivent le trajet déjà préparé sans problèmes et forment le canal avec une grande efficacité. Pour le succès d'une telle préparation canalairée, il est très important de toujours contrôler avec une lime manuelle de taille 010 ou 015. Ces limes arrivent à créer la bonne perméabilité du canal pour les instruments rotatifs et évitent que les instruments se bloquent dans le canal. Enfin, il est nécessaire de rincer le canal avec une quantité suffisante d'une solution de rinçage après chaque changement de lime.

4. Préparation

Tous les instruments livrés non stériles doivent être nettoyés, désinfectés et stérilisés avant la toute première utilisation. La désinfection et le nettoyage des instruments s'effectuent avec des agents anticorrosifs de désinfection et de nettoyage pour des instruments rotatifs (p. ex. Komet DC1). Respecter les indications du fabricant de produits de désinfection et de nettoyage concernant le temps de trempage, les dosages et la compatibilité de matériau. Bien rincer les agents de désinfection et de nettoyage résiduels et sécher les instruments (de préférence à l'air comprimé). Ne pas stocker les instruments à l'état humide. Veiller à ce que les instruments ne se touchent pas pendant le nettoyage dans le bain à ultrasons ! La préparation des instruments peut être effectuée dans le thermo-désinfecteur, à condition qu'un agent légèrement alcalin

approprié pour instruments rotatifs soit utilisé. Effectuer un contrôle visuel des instruments nettoyés. Ne plus utiliser les instruments endommagés ou émoussés.

Stérilisation :

La stérilisation des instruments s'effectue dans l'autoclave à 134°C. Observer les conseils d'utilisation du fabricant des appareils respectifs. Après la stérilisation, veiller au parfait état de surface (corrosion). Ne plus utiliser les instruments corrodes. L'utilisateur des produits médicaux est le responsable et il doit veiller à ce que le traitement des produits s'effectue par le personnel qualifié, avec les matériaux appropriés et l'équipe correspondant, conformément aux recommandations de la Commission pour l'hygiène hospitalière et la prévention des infections de l'institut Robert Koch. Les fiches d'instructions pour la préparation des instruments selon DIN EN ISO 17664, les présentes instructions d'utilisation dans leur version actuelle et des informations plus détaillées peuvent être téléchargées au site www.kometdental.de ou demandées du fabricant Gebr. Brasseler.

5. Sécurité et responsabilité

Prière de se référer aux conseils d'utilisation et de sécurité mentionnés dans notre catalogue actuel de Komet Dental. Les instruments doivent uniquement être utilisés selon leurs applications spécifiques. Le non-respect de ces conseils de sécurité peut provoquer des lésions ou endommager le moteur. Obligation pour l'utilisateur de s'assurer que les produits sont adaptés à chaque cas. Une négligence de la part l'utilisateur entraînant des dommages, spécialement si ceux-ci sont causés par le non-respect de nos recommandations d'utilisation ou avertissements ou par un mauvais usage involontaire, conduit à la réduction ou à l'exclusion totale de la responsabilité de la part de Gebr. Brasseler.

Sistema EasyShape para la preparación mecánica del conducto radicular

1. Indicación

Estos instrumentos pueden utilizarse sin restricción en las diversas morfologías de todo tipo de conductos radiculares.

2. Contraindicación

Conductos extremadamente calcificados

3. Utilización apropiada

Seguir las recomendaciones generales para una preparación mecánica de conductos radiculares con limas NiTi

- Crear un acceso recto al conducto

- Trabajar con movimientos de vaivén, por ej.

moviendo los instrumentos brevemente hacia arriba y hacia abajo a lo largo de las paredes del conducto

- Utilizar los instrumentos en el conducto brevemente cada vez (5 - 8 segundos como máximo)

- Utilizar sólo en conductos lubricados

- Los instrumentos deben estar rotando en el momento de insertarse en el conducto.

- Utilizar un lubricante apropiado que contenga EDTA

- Enjuagar frecuentemente y en forma abundante (soluciones de NaOCl)

- Controlar siempre el libre acceso dentro del conducto con instrumentos manuales, p. ej. con una lima "K" de tamaño 010, 015

- Controlar con exactitud cuántas veces fueron utilizados ya los instrumentos y documentar (5 - 8 conductos como máximo, de ser necesario en conductos muy curvos, eliminar después de un sólo uso)

- Utilizar un motor endodóntico o un contra-ángulo para endodoncia con limitación de torque.

3.1 La utilización de un motor apropiado para endodoncia con control de torque ofrece suficiente protección contra rotura por torsión. Las limas deben utilizarse siempre por debajo de su límite de carga, es decir que no se debe superar el torque del

momento de rotura de la lima. Antes de cada uso, las limas deben ser sometidos a un control visual. No utilizar jamás instrumentos dañados o deformados. Estos deben ser descartados. Antes de utilizar los instrumentos por primera vez, el operador debe familiarizarse con el sistema mediante prácticas en dientes extraídos hasta lograr confianza.

3.2 Para lograr una buena preparación del conducto debe crearse un acceso recto al mismo con suficiente dimensión, p. ej. con el kit Komet Endo Access Kit 4646. Los istmos pueden prepararse con la fresa redonda de endodoncia H1SML. Una preparación radicular siempre requiere de una exploración previa con una lima manual que garantice el libre pasaje en toda la longitud del conducto. El conducto a ser preparado debe estar libre de cualquier obstrucción. La lima que corresponda al tamaño natural del conducto determina el tamaño final de la preparación (es la lima que se atasca en el conducto). El conducto radicular se limpia y se ensancha mecánicamente a unos tamaños más con las limas ES.

3.3 Secuencia de limas EasyShape

Si se desea ensanchar la zona de acceso al conducto a un tamaño más cómodo, es posible utilizar la lima ensanchadora de acceso con conicidad 10 AK10L19.035 del sistema AlphaKite coronal antes de utilizar las limas ES. Después de haber efectuado una exploración manual del libre pasaje dentro del conducto, se inicia la preparación mecánica con las limas ES, principiando con la blanca (ES04.015). Este instrumento se utiliza en su longitud de trabajo total, siempre y cuando esto sea posible sin encontrar demasiada resistencia. A continuación se utilizan tamaños mayores en el siguiente orden: ES05.020 amarillo, ES06.025 rojo, ES05.030 azul, ES04.035 verde, ES04.040 negro. La preparación culmina cuando se utilizó el tamaño de lima previamente determinado como ancho final de la preparación. Por ejemplo, en caso de conductos estrechos, el tamaño final de la preparación puede ser alcanzada

con la lima azul ES05.030. Las limas ES tienen filos de una geometría especial, con alta eficacia de corte, y se utilizan dentro del conducto con movimientos cortos hacia arriba y abajo (llamado "picking motion"). El usuario constatará que las primeras dos limas ES 015 y 020 deben ser guiadas con gran cuidado. Las limas subsiguientes podrán recorrer el pasaje con facilidad y conformar el conducto logrando un resultado muy satisfactorio. Para garantizar el éxito de una preparación de este tipo es importante recorrer frecuentemente el conducto con una lima manual de tamaño 010 o 015, la cual no sólo logra asegurar el libre pasaje para los instrumentos rotatorios dentro del conducto sino que evita también que estos instrumentos se atasquen durante la preparación. También debe enjuagarse el conducto con suficiente solución después de cada cambio de lima.

4. Preparación

Los instrumentos entregados sin esterilizar deben prepararse (limpiarse, desinfectarse) antes de su primer uso. Los instrumentos deben limpiarse y desinfectarse con agentes desinfectantes y de limpieza anticorrosivos para instrumentos rotatorios (p. ej. con Komet DC1). Las recomendaciones de empleo (tiempo de inmersión, concentración, aptitud) de los agentes de desinfección o limpieza se encuentran en las instrucciones del fabricante de estos agentes. Irrigar bien con agua los agentes de desinfección o detergentes y secar los instrumentos (p. ej. con aire comprimido). No almacenar los instrumentos en estado húmedo. Durante la limpieza en el baño ultrasónico los instrumentos no deben tocarse unos con otros. La preparación en el termodesinfectador es posible, siempre que se utilice un agente apropiado para instrumentos rotatorios (agente ligeramente alcalino). Comprobar visualmente los instrumentos limpios. Descartar los instrumentos dañados o sin filo y dejar de utilizarlos.

Esterilización

Los instrumentos se esterilizan en el autoclave a 134°C. Deben seguirse atentamente las recomendaciones del fabricante de cada aparato. Después de la esterilización, controlar si la superficie de los instrumentos muestra corrosión. Los instrumentos corroidos deben descartarse. El operador de los productos médicos es el responsable de vigilar que el tratamiento sea efectuado por personal calificado usando los materiales apropiados y el equipo correspondiente, conforme a las recomendaciones de la Comisión para la Higiene Hospitalaria y la Prevención de Infecciones del instituto Robert Koch. Las instrucciones de uso para la preparación de instrumentos según DIN EN ISO 17664, estas instrucciones de uso y más información detallada, se pueden descargar de la página web de www.kometdental.de en su versión actual o bien solicitarse al fabricante Gebr. Brasseler.

5. Seguridad y responsabilidad

Rogamos también siga fielmente las instrucciones para el empleo y las recomendaciones de seguridad generales del catálogo dental actual de Komet. Los instrumentos deben utilizarse solo para su uso previsto e indicado. En caso de no respetar esta indicación de seguridad, existen riesgos de que se ocasionen daños en el instrumento o de accidentes. El usuario tiene la obligación de examinar los instrumentos. Es el responsable de comprobar antes de utilizarlos, que su estado sea el apropiado para el uso previsto. Una negligencia del usuario generará, en caso de daños provocados por parte del mismo, una reducción o la exclusión completa de responsabilidades por parte de Gebr. Brasseler. En especial en el caso de no cumplir con las instrucciones de uso o las advertencias o bien en el caso de un uso incorrecto involuntario por parte del usuario.

Sistema EasyShape per la preparazione meccanica dei canali radicolari

1. Indicazioni

L'utilizzo di questi strumenti è indicato senza limitazioni per il trattamento di canali radicolari che possono presentare caratteristiche morfologiche differenti.

2. Controindicazioni

Canali con marcata calcificazione

3. Utilizzo conforme

Valgono le raccomandazioni generali per l'utilizzo meccanico di strumenti canalari con lime NiTi.

- Preparare un accesso canale diritto

- Procedere all'utilizzo in "picking motion" - applicare gli strumenti con brevi movimenti in avanti e indietro in corrispondenza della parete canale.

- Lasciare gli strumenti nel canale solo per breve tempo (max. 5 - 8 secondi)

- Lubrificare sempre il canale in fase di trattamento

- Introdurre gli strumenti nella sagomatura canale in fase di rotazione

- Utilizzare un lubrificante con EDTA

- Effettuare lavaggi frequenti con soluzioni adatte (NaOCl)

- Effettuare la manovra di "patency" sempre con l'ausilio dello strumento a mano, per es. lima K dimensione 010, dimensione 015

- Verificare e documentare con precisione la frequenza di utilizzo degli strumenti (max. 5 - 8 canali, in presenza di marcate curvature la sostituzione può risultare necessaria già dopo un solo utilizzo)

- Utilizzare gli strumenti con contrangolo Endo a momento torcente limitato o Endomotor

3.1 L'utilizzo di un sistema adatto a momento torcente limitato offre un grado di sicurezza sufficiente contro eventuali rotture provocate da torsione. Non utilizzare mai una lima oltre i limiti di carico consentiti, non superare mai il momento di rottura massimo

di una lima. Prima dell'utilizzo effettuare una verifica visiva degli strumenti. Eliminare e non utilizzare più gli strumenti danneggiati o deformati. Prima di procedere con il primo trattamento l'utente è tenuto a esercitarsi a sufficienza su denti estratti al fine di prendere confidenza con il funzionamento del sistema.

3.2 Per la preparazione del canale radicolare è necessario assicurare una cavità di accesso sufficientemente grande e diritta, per es. con gli strumenti del kit Komet Endo Access Kit 4646. Per la preparazione dell'istmo è possibile utilizzare la fresa a palla Endo H1SML. La preparazione del canale radicolare è sempre preceduta da un sondaggio effettuato con l'ausilio di una lima manuale. Il canale radicolare da preparare deve essere pervio. La lima che corrisponde alla grandezza naturale del canale fornisce un'indicazione della misura finale della preparazione. Successivamente viene effettuata la pulizia meccanica del canale radicolare con l'ausilio di lime ES di misure via via superiore.

3.3 Sequenza delle lime EasyShape

Se si desidera ottenere un allargamento confortevole dell'accesso canale, prima dell'applicazione delle lime ES l'ideale è procedere in senso coronale con la lima allargacanal RIF AK10L19.035 (conicità 10) del sistema AlphaKite della Komet. Dopo il sondaggio manuale, la preparazione meccanica con le lime ES inizia con la lima bianca ES04.015. Se si procede senza incontrare troppa resistenza, è possibile applicare lo strumento fino a lunghezza di lavoro completa. Poi seguono le altre misure: gialla ES05.020, rossa ES06.025, blu ES05.030, verde ES04.035, nera ES04.040. La preparazione si conclude con lime della grandezza uguale a quella determinata inizialmente. In caso di canali stretti per esempio può essere la blu ES05.030. Le lime ES presentano un tagliente dalla geometria particolarmente efficace e possono essere utilizzate con la cosiddetta tecnica "picking motion", ovvero con brevi movimenti in avanti e indietro all'in-

terno del canale. L'utilizzatore noterà di dover procedere in modo estremamente accorto con le prime due lime ES 015 e 020. Tutte le lime successive non avranno problemi a seguire la strada ottenuta dalla preparazione iniziale e potranno proseguire in modo estremamente efficace fino alla fine della preparazione. Determinante per il successo della preparazione è la ripetizione costante con la lima manuale per es. grandezza 010 o 015, sia per creare la strada agli strumenti rotanti che per impedire eventuali blocchi in fase di preparazione. Si consiglia inoltre il lavaggio del canale con sufficiente soluzione detergente dopo ogni cambio lima.

4. Ricondizionamento

Gli strumenti forniti non sterili devono essere preparati prima di procedere al primo utilizzo. Gli strumenti e i perni si puliscono e si disinfettano con soluzioni disinfettanti e detergenti anticorrosivi per strumenti rotanti (per es Komet DC1). Le avvertenze d'uso (durata di attività, concentrazione, idoneità) delle soluzioni disinfettanti e detergenti si devono desumere dalle indicazioni dei produttori dei prodotti stessi. Risciacquare a fondo con acqua le soluzioni disinfettanti e pulenti e asciugare con molta cura gli strumenti (per esempio con corrente d'aria). Non tenere o non lasciare mai bagnati o umidi gli strumenti per lungo tempo. In caso di pulizia ad ultrasuoni assicurarsi che gli strumenti non si tocchino. La preparazione può anche essere effettuata nel termodisinfettatore previo utilizzo di un prodotto leggermente alcalino apposito per strumenti rotanti. Controllare visivamente gli strumenti puliti ed eliminare e non riutilizzare più strumenti danneggiati o senza filo.

Sterilizzazione:

La sterilizzazione degli strumenti avviene in autoclave a 134°C. Rispettare le avvertenze indicate dal produttore dell'apparecchio. Dopo la sterilizzazione controllare che gli strumenti non risultino intaccati (corrosione superficiale). Non riutilizzare più gli stru-

menti corrosi. Il detentore di prodotti medici è tenuto ad assicurare che la preparazione venga effettuata con l'apposita dotazione, gli appositi prodotti, nonché realizzata da personale qualificato, conformemente alle raccomandazioni della Commissione per l'igiene negli ospedali e la prevenzione delle infezioni dall'Istituto Robert Koch. Le indicazioni operative per la ripreparazione degli strumenti conformemente alle norme DIN EN ISO 17664, queste istruzioni nella sua forma attuale e delle informazioni più dettagliate possono essere scaricate all'indirizzo www.kometdental.de oppure possono essere richieste al produttore Gebr. Brasseler.

5. Sicurezza e garanzia

Si prega di osservare inoltre le indicazioni generali per l'uso e la sicurezza riportate nel manuale aggiornato dei prodotti dentali Komet. Gli strumenti possono essere utilizzati solo per lo scopo di impiego indicato. Il mancato rispetto delle istruzioni di sicurezza può danneggiare il motore o provocare lesioni. Prima dell'uso, l'utente è tenuto a verificare personalmente l'idoneità e la conformità dei prodotti in riferimento all'utilizzo previsto. Un concorso di colpa dell'utilizzatore comporta, in presenza di danni causati da questi, la riduzione o la totale esclusione della responsabilità della Gebr. Brasseler. Questo vale in particolare nel caso di inosservanza delle istruzioni per l'uso o degli avvisi o ancora di uso sbagliato involontario da parte dell'utilizzatore.